

# DIE GLÄSERNE DECKE – IN WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT TRIEDORF | 17.07.2013



## INFORMATION

### VERANSTALTER

Frauenbeauftragte der HSWT (Standort Triesdorf)  
Prof. Dr. Mirjam Jaquemoth  
(Stellvertretende Frauenbeauftragte HSWT)  
Dipl. Biol. Julia Helfert (FK Landwirtschaft)  
Prof. Dr. Heidrun Rosenthal (FK Umweltingenieurwesen)  
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf  
Steingruberstr. 2  
91746 Weidenbach

### VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf  
Gebäude E | Raum E.001  
91746 Weidenbach-Triesdorf  
Beschilderung folgen

### KONTAKT

Dipl. Biol. Julia Helfert  
Frauenbeauftragte Fakultät Landwirtschaft  
julia.helfert@hswt.de  
almut.kress@hswt.de  
Tel: +49 9826 654-339  
Fax: +49 9826 654-4339  
www.hswt.de



**RÜCKKANTWORT PER FAX ODER PER E-MAIL BIS SPÄTESTENS 01. JULI 2013**

Fax: +49 9826 654-4339

E-Mail: [almut.kress@hswt.de](mailto:almut.kress@hswt.de)

**ICH NEHME AN DER FACHTAGUNG „DIE GLÄSERNE DECKE – IN WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT“  
AM 17. JULI 2013 UM 13:00 UHR IN E.001 TEIL.**

Anzahl der Personen:

Absender

(bitte in Druckbuchstaben):

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

## FACHTAGUNG

Die Frauenbeauftragten der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf laden zu den Vorträgen ein.

„Männer müssen nicht damit kämpfen, als Mann in einer Führungsposition akzeptiert zu werden. Sie gelten (aufgrund der Tradition und Normalität von Männern in Führungspositionen) gleichsam als gesetzt bzw. als „neutral“. Wenn eine Frau Karriere macht, wird ihr Tun häufig kritisch beäugt. Oft werden ihr nicht vorteilhafte Motive für ihr Handeln unterstellt. Aber worauf kommt es auf dem Weg nach oben an?“

(Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Dr. Carsten Wippermann: „Frauen in Führungspositionen – Barrieren und Brücken“, Heidelberg, März 2010)

Unsere Referentinnen klären, welche Mechanismen bei der Besetzung von Stellen wirken. Sie zeigen Ihnen Einblicke in die Welt oberhalb der „gläsernen Decke“ und klären die Frage, was ein Aufstieg dort oben hin wirklich verlangt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



## PROGRAMM

ZEIT	PROGRAMMPUNKT
13:00 – 13:30 Uhr	Eintreffen der TeilnehmerInnen mit Stehkaffee
13:30 Uhr	<b>ERÖFFNUNG DER VERANSTALTUNG</b> Prof. Dr. Mirjam Jaquemoth (HSWT)
13:45 Uhr	<b>„ABBAU STRUKTURELLER UND KULTURELLER BARRIEREN IM WISSENSCHAFTSSYSTEM – CHANCENGERECHTIGKEIT IN BERUFUNGSVERFAHREN“</b> Dipl.-Soz. Katharina Scheibl TU München Prof. Susanne Ihlen anschließend Diskussion
14:45 Uhr	Pause
15:00 Uhr	<b>„GLEICHBERECHTIGUNG IN DER FREIEN WIRTSCHAFT – MYTHOS ODER REALITÄT?“</b> Ricarda Bayer Inhaberin der Unternehmensberatung rb   consulting anschließend Diskussion
16:15 Uhr	Ausklang der Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen

### DISKUSSIONSLEITUNG

**Prof. Dr. Mirjam Jaquemoth**  
Stellvertretende Frauenbeauftragte der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

## GRÜNER CAMPUS, GRÜNE STUDIENGÄNGE – DAS IST WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF

Weihenstephan-Triesdorf ist die Hochschule in Deutschland, die sich konsequent auf grüne Ingenieurstudiengänge spezialisiert hat. Ausgangspunkt für alle Fächer sind Natur, Mensch und natürliche Ressourcen. Vom Molekül zum Apfel, von der Energie zur Gesundheit, vom Weizenfeld zum Lebens- und Landschaftsraum – in allen Studiengängen geht es darum, natürliche Ressourcen effizient und zugleich nachhaltig zu behandeln und zu nutzen.

Der Standort Triesdorf ist Teil eines deutschlandweit einmaligen Bildungszentrums für Ernährung, Energie, Landwirtschaft, Lebensmittel und Umwelt. Die enge Vernetzung innerhalb des Bildungszentrums mit modernster Infrastruktur schafft wertvolle Synergien, von denen die anwendungsorientierte Hochschulausbildung vielseitig profitiert.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser Kapital; ihre fachliche und ihre soziale Kompetenz sind unser Erfolg. Selbstverständlich sind für uns Respekt, ein vertrauensvolles Miteinander, Weiterbildungsmaßnahmen, Karrierechancen und flexible Arbeitszeitmodelle. Die Hälfte unserer Studierenden ist weiblich. Damit belegt Weihenstephan-Triesdorf unter den Ingenieurstudiengängen die Spitzenposition in Deutschland. Für uns ist das ein Ansporn, uns in allen Bereichen der Hochschule für Chancengleichheit, Frauenförderung und Familienfreundlichkeit zu engagieren.